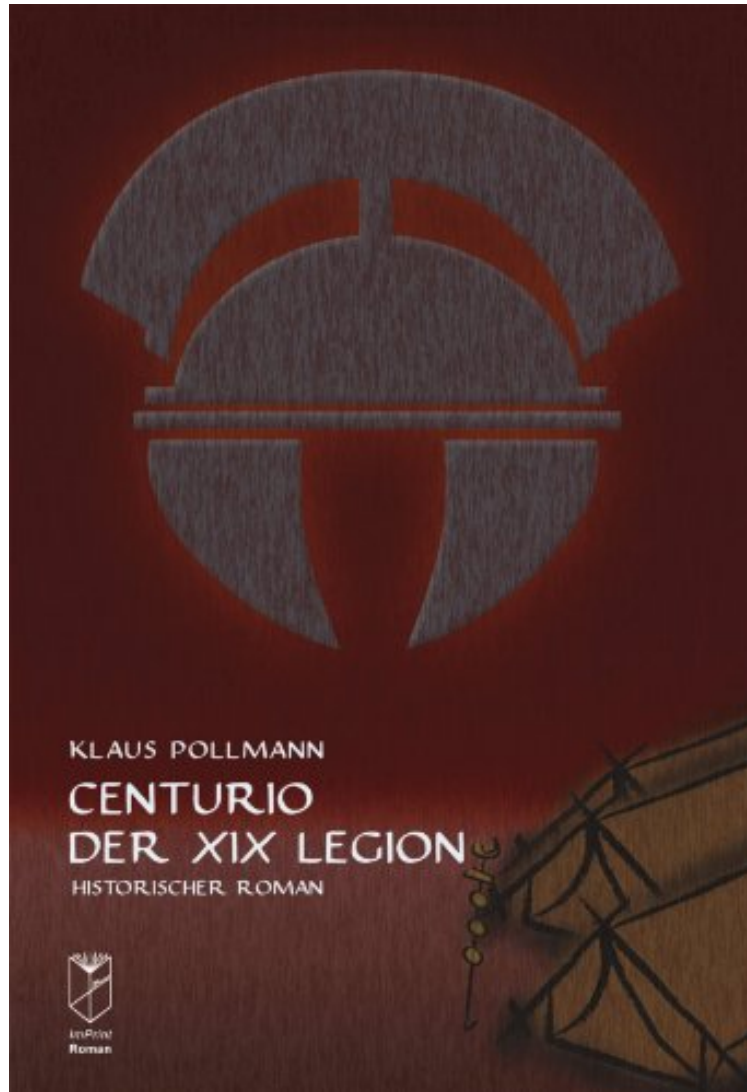


[Ebook free] Centurio der XIX Legion: Historischer Roman

## Centurio der XIX Legion: Historischer Roman

Von Klaus Pollmann

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #122661 in eBooksVerffentlicht am: 2012-05-18Erscheinungsdatum: 2012-05-18File Name: B0086749QK | File size: 67.Mb

**Von Klaus Pollmann : Centurio der XIX Legion: Historischer Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Centurio der XIX Legion: Historischer Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Buch sollte man gelesen habenVon controllixIch habe dieses Buch geschenkt bekommen, verschlungen und danach die Folgebnde gekauft. Historische Bcher aus der Zeit der Rmer gibt es zahlreiche, leider wird hier zu unrecht immer wieder Simon Scarrow lobend genannt, der sich aber nicht mit Klaus Pollmann vergleichen lsst. Denn Pollmann schreibt eine interessante, spannende Entwicklungsgeschichte seines Helden in einem exzellent recherchierten

historischem Kontext. Das Buch bietet einerseits Spannung/Unterhaltung, andererseits interessante Fakten für alle, die sich für römische Geschichte interessieren. Der Charakter des Helden erinnert mich ein wenig an Horatio Hornblower des seligen C.S. Forester. Wer sich wirklich für römische Geschichte und nicht nur für die Beschreibung von Gemetzeln und hanebchenen Handlungssträngen (Scarrows) interessiert, der sollte dieses Buch und DIE KASTELLE DES DRUSUS sowie UNTER WAFFEN SCHWEIGEN DIE GESETZE lesen. Für mich geht dieses Buch, was Erzählstil und Authentizität betrifft, (fast) in die gleiche Liga wie Bernard Cornwells Uthred-Saga, wenn dort auch eine völlig andere historische Epoche beschrieben wird. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswert Von Bilbo Inzwischen habe ich die drei Bücher zu dieser Reihe gelesen, die ich bei gefunden habe. Das zeigt schon, dass ich die Reihe für absolut lesenswert halte. Ich interessiere mich sehr für römische Geschichte und kenne mich darin auch recht gut aus. Mit dem Alltag von Soldaten hatte ich mich bisher jedoch nie auseinandergesetzt. Daher gefällt mir, wie die kleinen Alltagsprobleme von Soldaten im Heer unterhaltsam beschrieben werden. Bei Kampfhandlungen wird vor allem darauf eingegangen, was den Protagonisten Lucius bewegt und welche taktischen Überlegungen er anstellt. Gelegentlich werden auch Zweikämpfe detailliert beschrieben, aber das nimmt zum Glück nicht überhand. Der Verfasser hat offensichtlich keine Ahnung von Latein, was grundsätzlich kein Problem wäre, wenn er nicht so viel Wert darauf legen würde, bekannte lateinische Begriffe zu verwenden und teilweise eigene zu schaffen. Die Begriffe sind dann oft so haarstrubend falsch, dass es mir im Herzen weh tut. Um dies zu erkennen, muss man sicher nicht Latein studiert haben. Ein paar wenige Lateinstunden sollten dafür bereits reichen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Recht guter Stoff Von Firefly Ein guter, historischer Roman zeichnet sich dadurch aus, dass er sich akribisch an die historischen Fakten hält und der Autor dort, wo diese nicht bekannt sind, gekonnt fabuliert. Dieser Spagat ist bei diesem Buch sehr gut gelungen... abgesehen davon, dass der Autor die Briganten von England in die Schweiz transferiert hat. Gemeint hat er wohl die Brigantier. Leicht zu verwechseln und zum Ende des Buches ist es sogar richtig. Ein jungendlicher Römer, der gar nicht so anders ist, als die Jungs der Neuzeit, träumt von einer Zukunft als Held der Legionen. Dieser Wunsch wird ihm allzu schnell erfüllt. Augustus bestimmt, dass die Söhne von Equites fortan nach der Grundausbildung sofort Centurio werden können. Unser "Held" wird von seinem Vater durch eine vormilitärische Ausbildung gepeitscht und erlebt danach die knochenharte Grundausbildung zum Legionär. Dabei wird er ständig angefeindet, weil er auf kurzem Weg zu erreichen versucht, was bisher Jahre gebraucht hat. Das Leben in der römischen Provinz und der Legion ist facettenreich geschildert. Die Spannungsbögen sind, wenn vorhanden, eher flach. Es ist kein aufregendes Buch, aber guter Stoff für zwischendurch.

Kurzbeschreibung Als Lucius von dem Angebot an seinen Vater hört, ihn als Centurio zur Legion zu schicken, ist er begeistert und als sein Vater Pertinax einen Exgladiator einstellt, der ihn im Schwertkampf unterrichten soll, kennt sein Glück keine Grenzen. Bei einer Geschäftsreise in Massilia (Marseille), verläuft er sich eines Tages im Hafenviertel und wird von Straßenkindern verprügelt und ausgeraubt. Sein Vater ist über diese Schwäche seines Sohnes und die öffentliche Demütigung der Familie so wütend, dass er Lucius auf das Weingut in der Nähe von Arausio verbannt, welches er als Entlassungsgeld aus der Armee erhalten hat. Dort soll er von Saxum, einem ehemaligen Legionär und Pertinax abgelehrt und auf die Legion vorbereitet werden. Wenn Lucius versagt und den Rang eines Centurio nicht erhält, muss er für den Rest seines Lebens auf dem Weingut bleiben und dort als Verwalter arbeiten. Zwei Jahre quält sich Lucius bei Wind und Wetter durch die Ausbildung und wird endlich als Rekrut angenommen. Seine Schwierigkeiten fangen damit aber erst an. Bald ist er sich nicht mehr sicher, ob die Feinde innerhalb oder außerhalb des Legionslagers gefährlicher sind. Neben den Kämpfen gegen die Raeter, Vindeliker und Germanen ist da auch noch der undurchsichtige Centurio Titus Valens. Er macht Lucius das Leben zur Hölle. Kurzbeschreibung Als Lucius von dem Angebot an seinen Vater hört, ihn als Centurio zur Legion zu schicken, ist er begeistert und als sein Vater Pertinax einen Exgladiator einstellt, der ihn im Schwertkampf unterrichten soll, kennt sein Glück keine Grenzen. Bei einer Geschäftsreise in Massilia (Marseille), verläuft er sich eines Tages im Hafenviertel und wird von Straßenkindern verprügelt und ausgeraubt. Sein Vater ist über diese Schwäche seines Sohnes und die öffentliche Demütigung der Familie so wütend, dass er Lucius auf das Weingut in der Nähe von Arausio verbannt, welches er als Entlassungsgeld aus der Armee erhalten hat. Dort soll er von Saxum, einem ehemaligen Legionär und Pertinax abgelehrt und auf die Legion vorbereitet werden. Wenn Lucius versagt und den Rang eines Centurio nicht erhält, muss er für den Rest seines Lebens auf dem Weingut bleiben und dort als Verwalter arbeiten. Zwei Jahre quält sich Lucius bei Wind und Wetter durch die Ausbildung und wird endlich als Rekrut angenommen. Seine Schwierigkeiten fangen damit aber erst an. Bald ist er sich nicht mehr sicher, ob die Feinde innerhalb oder außerhalb des Legionslagers gefährlicher sind. Neben den Kämpfen gegen die Raeter, Vindeliker und Germanen ist da auch noch der undurchsichtige Centurio Titus Valens. Er macht Lucius das Leben zur Hölle.